

Neuer Treff im Quartier an der Neißestraße

Aus dem Mietertreff wird der „WoWieTreff“. Dafür kooperieren die Wohnbau, die Wiederaufbau und die Stadt.

Von Stefani Koch

Lebenstedt. Aus dem Nachbarschaftstreff der Wohnbau Salzgitter an der Neißestraße wird der „WoWieTreff“. Doch nicht nur der Name ist neu. Auch die Trägerschaft hat sich verändert, und neue Inhalte und Angebote soll es außerdem geben. Doch der Reihe nach.

Zum ersten Mal kooperieren für dieses Projekt die Wohnbau Salzgitter und die Baugenossenschaft Wiederaufbau mit der Stadt. Sowohl die Wohnbau als auch die Wiederaufbau haben in dem Lebenstedter Quartier Immobilienbesitz – und somit auch ein Interesse daran, es weiterzuentwickeln. Sowohl die beiden Vermieter als auch die Stadt wollen den Menschen rund um die Neißestraße nun nicht „nur“ einen Ort zum Treffen bieten, sondern dort auch beraten und informieren. Und zwar ganz genau auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt. Das zumindest bekräftigten alle Beteiligten am Donnerstag während eines Pressestermins.

„Dieser Treff soll keine exklusive Angelegenheit für die Mieter der Wohnbau sein – er soll allen Menschen zur Verfügung stehen, die in diesem Quartier leben“, betonte Jens Bischoff, Geschäftsführer der Wohnbau Salzgitter. „Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, was wir für den Stadtteil tun können.“

„Wir werden jetzt beginnen, mit den Bewohnern zu ermitteln: Was ist hier der Bedarf?“

Heinz-Joachim Westphal, Vorstand der Baugenossenschaft Wiederaufbau



Die Verantwortlichen freuen sich über die Kooperation. So konnte neu neue „WoWieTreff“ entstehen.

FOTO: RUDOLF KARLJCEK

nen. Schnell war klar, dass es ein offener Treff mit Begegnung, Beratung und Information werden soll“, fügte er hinzu. „Es macht Sinn, dass wir als Wohnbau- und Baugenossenschaft Wiederaufbau, hinzu. Und: „Wir sind zutiefst überzeugt, dass solche Treffs bedarfsorientiert arbeiten. Wir werden jetzt beginnen, mit den Bewohnern zusammen zu ermitteln: Was ist hier der Bedarf? Was ist gewollt?“

„Ich freue mich, dass die zwei Wohnbau-Gesellschaften ihre Immobilien auch als Teil eines Quar-

tieres sehen, in dem Menschen leben“, lobte Dirk Härdrich, Sozialdezernent der Stadt, anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. Er selber wohne in Sichtweite des Quartiers und kenne die Vielfalt, die es bietet, ganz genau. „Im Sommer halten sich die Menschen auf den Grünflächen auf, es gibt Grillabende. Ich kann mir vorstellen, dass das nicht immer allen gefällt. Mit diesem Treff wurde nun eine Kommunikationsmöglichkeit geschaffen“, sagte er. Gerne habe sich auch die Verwaltung auf diese Kooperation eingelassen. Aus dem 50-Millionen-Euro-Programm des Landes sollen auch Projekte geför-

dert werden, die „Salzgitter die Möglichkeit geben, sich weiter zu entwickeln. Es ist wichtig, dass auch Aspekte hineinkommen, die die Sozialstruktur der Stadt im Blick haben.“

Sowohl Westphal als auch Bischoff betonten, dass das Projekt langfristig angelegt sei – und nicht auf einen kurzfristigen Erfolg abzielt. Und: „Es ist keine Exklusivveranstaltung. Auch andere Akteure sind willkommen“, fügte Bischoff hinzu. Zunächst jedoch solle das Team vor Ort bei den Bewohnern abfragen, was sie brauchen, was sie sich wünschen. „Wir werden mit Fragebögen arbeiten und diese aus-

werten“, kündigte Sabine Dömer, Mitarbeiterin im Bereich soziales Management bei der Wiederaufbau, an. Sie soll übrigens „das Gesicht“ des neuen Treffs werden. Allerdings: Die Kaffeenachmittage, die Skatunden oder auch die BINGOgruppen, die es schon lange im „alten“ Treff gab, sollen bleiben. Sie sollen künftig aber ergänzt werden. Um Beratung und Information. Bis es allerdings damit losgeht, wird es noch etwas dauern. Die Bewohner des Quartiers sind erstmals am 17. Juni, 14.30 Uhr, zu einem Hoffest eingeladen. Dann soll es auch mehr Informationen zu den neuen Angeboten geben.

Kontaktstelle für Selbsthilfe hat neue Leiterin

Salzgitter. Die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbands an der Marienbruchstraße in Salzgitter hat eine neue Leiterin: Es ist Irina Ermakov. Die Sozialarbeiterin ist Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um Selbsthilfe, heißt es in der Mitteilung. Ihre Kollegin Jana Dünow habe den Arbeitsschwerpunkt Selbsthilfe und Pflege.

Besonderes Anliegen seien die pädagogische Begleitung und Stärkung pflegender Angehöriger. Neben der Vermittlung der passenden Gruppen helfe die Selbsthilfekontaktstelle auch bei Vernetzung von Gruppen mit ähnlichen Anliegen. Ein weiteres Angebot sei die Organisation von Infoveranstaltungen und Fortbildungen. red

Kontakt: ☎ (05341) 846713.



Irina Ermakov (links) und Jana Dünow.

FOTO: PRIVAT

MELDUNGEN

Kurs zeigt Wege aus dem Stress

Lebenstedt. Um Wege aus dem Stress geht es in einem Angebot mit sechs Terminen der Katholischen Familien-Bildungsstätte Salzgitter: 10., 17., 24., 31. Mai, 14. und 21. Juni, jeweils 17.15 bis 18.15 Uhr an der Salderschen Straße 3 in Lebenstedt. Kosten pro Treffen: 4 Euro. Die Leitung hat Gudrun Geisenheiser. Anmeldung und Infos: ☎ (05341) 45682 oder info@kathfabisalzgitter.de. red

Einbrecher kommen über ein Dachfenster

Lebenstedt. Unbekannte sind in ein Restaurant an der Konrad-Adenauer-Straße eingebrochen. Sie verschafften sich laut Polizei Zugang über ein Dachfenster. Außer Bargeld seien auch Gutscheine gestohlen worden. Die Schadenshöhe liege bei mindestens 2700 Euro. Die Tatzeit war demnach zwischen Dienstag, 2 Uhr, und Mittwoch, 6 Uhr. Zeugenhinweise erbeten unter: ☎ (05341) 18970. red

Andachten für den Frieden

Salzgitter. Die Friedensandachten in der Heilig-Kreuz-Kirche in Gebhardshagen gehen weiter. Die nächste ist am Freitag, 6. Mai. Sie beginnt um 18 Uhr, Am Festplatz 32. Zudem gibt es eine schlesische Mai-Andacht mit Friedensgebet in der Kirche St. Bernward in Thiede. Beginn ist am Freitag, 6. Mai, 17 Uhr. red

In Steterburg ist wieder Markttreff

Steterburg. Der nächste Steterburger Markttreff ist am Freitag, 6. Mai, von 16 bis 18 Uhr. Organisiert wird die Veranstaltung vom Bürgerverein Steterburg vor dem Stadttreff. Die Händler bieten laut Mitteilung Obst und Gemüse, Pflanzen, Fleisch, Backwaren, Räucherfisch sowie Essig, Öl, Honig aus der Region. red



Björn Harmening (vorne links) und Dirk Windmüller (rechts daneben) mit den Mitgliedern des Betriebsausschusses.

FOTO: PRIVAT

Betriebsrat im VW-Werk Salzgitter hat sich konstituiert

Dirk Windmüller und Björn Harmening werden in ihren Ämtern bestätigt.

Salzgitter. In seiner konstituierenden Betriebsratssitzung haben die neu gewählten Betriebsratsmitglieder im VW-Werk Salzgitter ihre Arbeitsstrukturen festgelegt. Gewählt wurden der geschäftsführende Ausschuss und 14 weitere Fachausschüsse, heißt es in einer Mitteilung. Bereits eine Woche zuvor habe das neue Betriebsratsgremium einstimmig Dirk Windmüller als Betriebsratsvorsitzenden und einstimmig Björn Harmening als Stellvertreter bestätigt.

Windmüller: „In der kommenden Wahlperiode werden wir unseren eingeschlagenen Weg weitergehen, um die Transformation am Standort im Sinne der Beschäftigungssicherung erfolgreich zu meistern.“ Mit der modernsten Verbrennertechnologie, der Rotor-Statorfertigung und dem Aufbau der Batteriezellfabrik sowie des Batteriezenters zur

Steuerung aller Batteriezellaktivitäten inklusive des Aufbaus der geplanten Batteriezellfabriken in Europa aus Salzgitter heraus sei ein klarer Weg für die Zukunft des Standortes vereinbart.“

Harmening: „Ein großer Erfolg in der Vergangenheit zur Beschäftigungssicherung ist der Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2029.“ Die Weichen für die Elektromobilität in Salzgitter seien gestellt. Baubeginn der Batteriezellfabrik in Salzgitter solle noch in 2022 sein.

Das neue Betriebsratsgremium bestehe aus 35 Mitgliedern. Mitte März war es für die nächsten vier Jahre am VW-Standort Salzgitter gewählt worden. Die IG Metall bekam 90,8 Prozent der Stimmen und stellt 32 Sitze, die CGM 3 Sitze. Die Wahlperiode 2022 bis 2026 hat am 4. Mai begonnen. red

Ohe-Hütte soll wieder regelmäßig öffnen

Aktuell fehlt dem Harzklub-Zweigverein Lutter allerdings Personal dafür.

Von Andrea Leifeld

Lutter. Der Harzklub-Zweigverein Lutter am Barenberge möchte nach der coronabedingten Zwangspause sein Vereinsleben wieder neu starten. „Als erstes ist eine Busfahrt mit Einkehr zu Kaffee und Kuchen durch den Harz geplant“, so Vorsitzender Henning Brunke. Diese Fahrt soll am Donnerstag, 12. Mai, stattfinden. Abfahrt ist um 13 Uhr auf dem Marktplatz in Lutter. Gegeben wird um eine kurzfristige Anmeldung bei Dorothea Alms, ☎ (05383) 1537.

Die Jahreshauptversammlung dazwischen Brunke auf Samstag, 21. Mai, 15 Uhr im Café Blickpunkt in Lutter. Auch die Harzklub-Wanderungen sollen einen Neustart erfahren. Die Planungen der Wanderwege laufen.

„Ein ganz großer Wunsch unseres Zweigvereins ist es, dass die Ohe-Hütte wieder öffnet“, betont Brunke. Um das umsetzen zu können, würden dringend Personen gesucht, die dort sonntags wie gewohnt wieder Kaffee und Kuchen anbieten. Interessierte Personen werden gebeten, sich bei Brunke unter ☎ (05341) 33918 oder bei jedem anderen Vorstandsmitglied zu melden.

„Ganz untätig waren wir in der Vergangenheit aber auch nicht“, betont der Vorsitzende. So habe das Ohe-Hütten-Gelände ein neues



Rosi Häder (rechts) war viele Jahre Wirtin der Ohe-Hütte – hier mit Gästen vor der Hütte. Der Wunsch des Harzklub-Zweigvereins ist, die Hütte wieder regelmäßig öffnen zu können, doch es fehlt Personal.

ARCHIVFOTO: LEIFELD

Eingangstor bekommen. Das alte Tor hätten Unbekannte zerstört. „Auch das Waldxylofon ist wieder komplett und auch der Barfußpfad wieder wie neu.“

Zudem seien auf dem Gelände der Ohe-Hütte Tische und Bänke

instandgesetzt worden. Weitere Bänke im Betreuungsgebiet seien bereits oder würden noch erneuert. Unterstützung durch tatkräftige (neue) Mitglieder sei aber jederzeit willkommen. Auch da seien er und der Vorstand jederzeit ansprechbar.